

www.spd-stadtratsfraktion-amberg.de  
Email: spd-stadtratsfraktion-amberg@t-online.de  
SPD-Stadtratsfraktion, Seminargasse 10, 92224 Amberg

Herrn Oberbürgermeister  
Michael Cerny  
Marktplatz 11

Amberg, 09.10.19

92224 Amberg

### Antrag zur Prüfung eines Konzepts „Wohnen für Hilfe“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auch die Stadt Amberg leidet unter einem Engpass an günstigem Wohnraum. Zudem gibt es viele größere Wohneinheiten (Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Wohnungen), die nur noch von Senior(inn)en bewohnt werden, die zunehmend auf Hilfe im Haushalt angewiesen sind, und denen ohne entsprechende Unterstützung nur der Weg in betreute Wohnprogramme bleibt.

Die Idee „Wohnen für Hilfe“ hat beispielsweise in größeren Städten bewiesen, dass es tragfähig ist und selbst nach einem langen Zeitraum nach wie vor erfolgreiche Vermittlung von Wohnpartnerschaften, mit dem Ziel, generationenübergreifende Wohngemeinschaften zu gründen, ermöglicht.

Grundidee ist es, Generationen zu verbinden und Wohnraum zu teilen, wohnungssuchende, meist junge Menschen mit älteren Menschen zusammenzubringen. Gegenleistung ist nicht die Mietzahlung, sondern eine individuell vereinbarte Hilfeleistung. Die Hilfe umfasst dabei keine Pflegeleistung, sondern Hilfen im Haushalt und Garten, beim Einkauf, eine regelmäßige Begleitung von Spazierengehen oder zu Arztterminen.

Schwerpunktmäßig sollten diese Wohnpartnerschaften für den Personenkreis Studenten/Auszubildende und geringverdienende Arbeitnehmer angeboten werden.

Folgende Ziele zum Erreichen einer solidarischen Stadtgesellschaft werden mit diesem Konzept verfolgt:

1. Es ermöglicht Senior(inn)en das Älterwerden in der vertrauten Umgebung
2. Es unterstützt ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben im Alter
3. Es wirkt der Vereinsamung im Alter entgegen und entlastet die Angehörigen
4. Junge Menschen erhalten günstigen Wohnraum
5. Junge Menschen erhalten Zugang zu Erfahrungen und zu übereinstimmenden oder ggfs. auch divergierenden Wertvorstellungen

6. Der Austausch der Generationen unterstützt das kommunale Miteinander.

Zu prüfen ist, ob es Fördergelder für das Projekt gibt und wo und wie man in der Verwaltung eine geeignete Stelle zur Umsetzung des Projekts schaffen kann. Wir schlagen vor, zu prüfen ob dies bei der Seniorenstelle oder bei der Freiwilligen-Agentur der Stadt Amberg beispielsweise möglich wäre.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Birgit Fruth', written in a cursive style.

Birgit Fruth  
Vorsitzende der SPD Stadtratsfraktion